

# Geschäftsbericht

## 2023





# Geschäftsbericht 2023

## Inhaltsverzeichnis

### Stiftung Zukunft.li

---

1	Vorwort	5
2	Projekte	6
3	Anlässe, Vorträge, Medien und Resonanz	12
4	Organisation	26
5	Finanzen	28

---

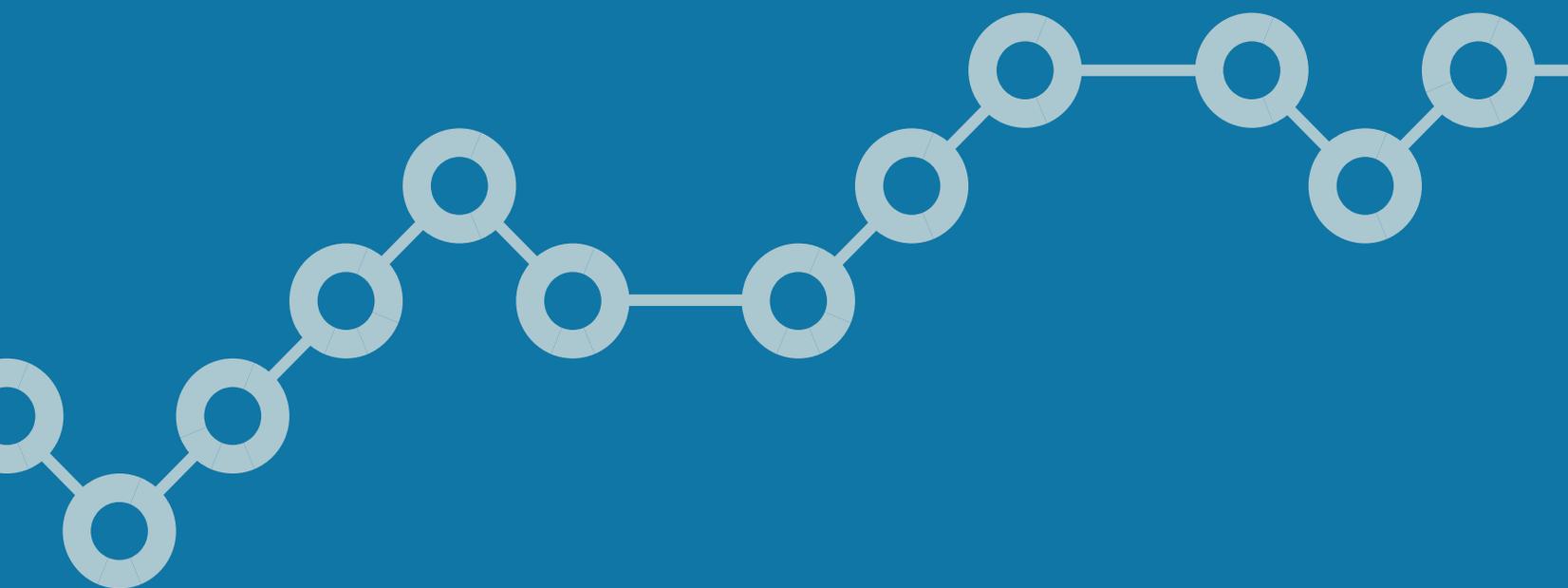
### Förderstiftung Zukunft.li

---

1	Zielsetzung und Finanzierung	31
2	Organisation	32
3	Aktivitäten	33
4	Finanzen	34

---

Geschäftsbericht  
**Stiftung Zukunft.li**



# 1 | Vorwort

2023 war für Zukunft.li ein weiteres Jahr mit interessanten Veranstaltungen, zahlreichen Präsentationen und spannenden Diskussionen sowie vielen inspirierenden Treffen. Diese Aktivitäten standen grösstenteils in direktem Zusammenhang mit den drei Publikationen, die wir im letzten Jahr veröffentlicht haben.

Den Anfang machte unser Impuls zum «Wohnungsmarkt Liechtenstein». Dieses Projekt wurde durch Stimmen ausgelöst, die angesichts der Entwicklungen im Ausland und besonders in der Schweiz darüber nachdachten, ob auch in Liechtenstein die Politik steuernd in den Wohnungsmarkt eingreifen sollte. Trotz der bisherigen Datenknappheit haben wir in unserer Kurzpublikation die Situation in Liechtenstein beleuchtet und unsere Beurteilung dargelegt.

Im Frühjahr folgte der Fokus «Bevölkerungsschutz – Was bedroht, wer schützt?». Verschiedene Entwicklungen in den letzten Jahren haben zu veränderten Risiken für die liechtensteinische Bevölkerung und Wirtschaft geführt. Zukunft.li hat diese Veränderungen und die möglichen Konsequenzen für Liechtenstein analysiert. Als Folge unserer Überlegungen haben wir einen Vorschlag in Diskussion gebracht, wie der Bevölkerungsschutz

durch freiwilliges Engagement verbessert werden kann. Sollte ein freiwilliges Engagement aber nicht zum Erfolg führen, vertritt Zukunft.li die klare Haltung, dass in diesem Fall eine Verpflichtung notwendig ist, denn der Schutz der eigenen Bevölkerung ist eine der wichtigsten Aufgaben des Staates.

Schliesslich erschien im Herbst 2023 unser Fokus «Weltwirtschaft – Wie weiter mit der Globalisierung? Folgen für Liechtenstein?». Die Weltordnung und die Wirtschaftspolitik erleben einen tiefgreifenden Umbruch – mit sichtbaren Folgen auch für die liechtensteinische Volkswirtschaft. Die sich daraus ergebenden Herausforderungen und Optionen für die Welt und Liechtenstein stehen im Mittelpunkt dieser Studie.

Neben neuen Projekten, darunter Untersuchungen zum Bildungswesen und zum Gesundheitswesen in Liechtenstein, freuen wir uns auf das Jahr 2024, in dem die Stiftung Zukunft.li ihren zehnten Geburtstag feiert. Dieses kleine Jubiläum werden wir gebührend begehen. Zehn Jahre bedeuten eine wachsende Themenbreite, die unsere Arbeit in erster Linie spannend und gleichzeitig anspruchsvoll macht. Mit der Veröffentlichung und Präsentation

einer Publikation ist unsere Arbeit nicht getan. Vielmehr ist es von zentraler Bedeutung, in den verschiedenen Themenbereichen auf dem neuesten Stand zu bleiben und unsere Empfehlungen zu geeigneten Zeitpunkten immer wieder gezielt zu kommunizieren. Ein Mittel dafür sind die sozialen Medien, die wir verstärkt nutzen, um dem sich ständig verändernden Medienverhalten gerecht zu werden.

Mein Dank gilt unseren Finanzierern, die diesen bald zehnjährigen Weg erst möglich gemacht haben, den Mitgliedern der Stiftungsräte der Förderstiftung Zukunft.li und der Stiftung Zukunft.li, dem wissenschaftlichen Beirat sowie der Geschäftsstelle für ihren Einsatz, die Zusammenarbeit und das Engagement.



*Peter Eisenhut  
Präsident des Stiftungsrates*

## 2 | Projekte



### Abgeschlossene Projekte

#### Mietwohnungsmarkt Liechtenstein Vergleich – Entwicklung – Hintergründe

Aktuell rücken die Wohnkosten vielerorts vor allem wegen höherer Zinsen und Energiepreise stärker in den Fokus. Zukunft.li hat einen Blick auf den Mietwohnungsmarkt geworfen und ist der Frage nachgegangen, ob es bezahlbare Mietwohnungen auch für kleine Haushaltsbudgets gibt oder sich eine Wohnungsnot ähnlich wie in einzelnen Regionen der Schweiz abzeichnet.

Boden- und Immobilienpreise steigen in Liechtenstein seit Jahren und auch die Wohnmieten sind teurer geworden, allerdings vergleichsweise moderat. Sie liegen für eine 3.5- oder 4.5-Zimmer-Wohnung unter der 30-Prozent-Schwelle des Erwerbseinkommens der meisten Haushalte. Für sehr tiefe Einkommen können Mieten dennoch zur Belastung werden. Allerdings

liegt die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf in Liechtenstein auf einem deutlich höheren Niveau als in der benachbarten Schweiz. Auch der Ausbaustandard ist laut Immobilienexperten meist höher, was sich auch in den Wohnkosten niederschlägt. Gleichzeitig weist der liechtensteinische Wohnungsmarkt seit Jahren eine ausserordentlich hohe Leerstandsquote auf, während in Teilen der Schweiz von einer Wohnungsnot gesprochen wird. Als Hauptgründe werden die Umsetzung der Raumplanung, bürokratische Hürden und der zu geringe Wohnungsbau im Verhältnis zur Zuwanderung genannt. Faktoren, die auf Liechtenstein derzeit nicht zutreffen.

Zukunft.li hat sich im Rahmen des Projekts mit inländischen Immobilienexperten ausgetauscht. Eine Mehrheit war der Meinung, dass zum Zeitpunkt der Publikation (Frühjahr 2023) grundsätzlich ausreichend bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung steht, auch wenn einzelne Personengruppen Schwierigkeiten haben, eine passende Wohnung zu finden. Ein Indiz für die Aussagen der Immobilienexperten ist auch die Tatsache, dass immer weniger Personen Mietbeiträge beantragen und diese Unterstützungsleistungen seit Jahren rückläufig sind. Liechtenstein kennt ein

liberales Mietrecht und unterstützt Familien mit niedrigen Einkommen durch Mietbeiträge. Insgesamt hat das Land mit dieser bedarfsorientierten Politik einen effektiven und effizienten Weg eingeschlagen.

Die Entwicklungen auf dem Wohnungs- und Immobilienmarkt sind sozialpolitisch relevant und weiterhin gut zu beobachten. Anhaltend steigende Bodenpreise und Baukosten können Investitionen in Wohnimmobilien bremsen und die Situation rasch verändern. Bei einer Angebotsverknappung wird die Frage nach bezahlbarem Wohnraum gesellschaftlich relevant. Beispiele im Ausland zeigen aber auch, dass mit staatlichen Eingriffen in den Wohnungs- und Immobilienmarkt das Risiko von Staatsversagen verbunden ist. Gehen staatliche Massnahmen zu weit, setzen sie die Marktsignale ausser Kraft und führen zu unbefriedigenden Ergebnissen.

In Sachen Transparenz besteht Handlungsbedarf. Obwohl sich die Datenlage in den letzten Jahren verbessert hat, fehlen nach wie vor wichtige Informationen, etwa zur Verteilung des Grundeigentums oder zur Preisentwicklung auf dem Boden- und Immobilienmarkt. Beides tangiert auch den Mietwohnungsbereich. Ohne diese Grundlagen kann nicht überprüft

werden, inwieweit das Grundverkehrsgesetz sein Ziel einer «möglichst breiten, sozialverträglichen und der Grösse des Landes entsprechenden Streuung des Grundeigentums» erreicht. Ohne aussagekräftige und aktuelle Informationen können Entwicklungen nur sehr eingeschränkt beobachtet, geschweige denn adäquate Entscheidungen getroffen werden.



### **Bevölkerungsschutz – Was bedroht, wer schützt?**

Rhein, Rufe, Föhn – die drei «Landesnöte» haben durch die Errichtung von Schutzbauten im letzten Jahrhundert viel von ihrer Bedrohlichkeit verloren. Doch Klimawandel, Digitalisierung und geopolitische Verschiebungen verändern die Risikolandschaft. Zukunft.li ist der Frage, wie gut ist Liechtenstein auf solche Entwicklungen vorbereitet, in dieser Publikation nachgegangen.

Die Häufigkeit und Intensität von extremen Wetterereignissen wird durch den Klimawandel weiter zunehmen, gleichzeitig steigt das Schadenspotenzial durch die immer intensivere Nutzung des Siedlungsraumes. Eine grosse

Naturkatastrophe, wie ein Dammbbruch am Rhein oder ein Erdbeben, kann für einen Kleinstaat existenzbedrohende Ausmasse annehmen. Auch Hitzewellen und Trockenperioden werden häufiger auftreten und werden den für den Siedlungsraum eminent wichtigen Schutzwald schwächen, der sich bereits heute in einem schlechten Zustand befindet.

Der Klimawandel, die damit verbundene Energiewende und politische Unsicherheiten erhöhen auch das Risiko von Energiemangellagen. Mit dem Umstieg von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energieträger und dem gleichzeitigen Ausstieg aus der Kernenergie wird die Stromproduktion in Europa volatil. Der Importbedarf, insbesondere im Winterhalbjahr, wird in der Schweiz und in Liechtenstein steigen. Da auch andere europäische Staaten mit einem erhöhten Strombedarf rechnen, stellt sich die Frage, von wem wir Strom importieren können. Für die Schweiz kommt erschwerend hinzu, dass bisher kein Stromabkommen mit der EU zustande gekommen ist. Liechtenstein gehört zur Regelzone Schweiz und ist bei Strommangellagen mitbetroffen. Auch die Wahrscheinlichkeit von Blackouts oder anderen zivilisationsbedingten

Gefahren wie Pandemien oder Cyberattacken steigt.

Viele dieser Krisen kann ein Kleinstaat nicht alleine bewältigen. Deshalb sind eine gute Vernetzung und ein enger Austausch mit den Nachbarstaaten zentral. Die finanzielle Absicherung für Krisenzeiten sollte durch einen Beitritt zum Internationalen Währungsfonds verstärkt werden.

Im Gegensatz zu unseren Nachbarländern kennt Liechtenstein keine allgemeine Wehr- oder Dienstpflicht – weder für eine Armee noch für andere Schutzaufgaben. Während die Feuerwehren relativ gut ausgebildet und ausgerüstet sind, bestehen in anderen Bereichen des Bevölkerungsschutzes personelle Lücken. Um sie zu schliessen, schlägt Zukunft.li die Schaffung einer speziell auf Liechtenstein zugeschnittenen, freiwilligen Grundausbildung im Bevölkerungsschutz vor. Sie soll sinnstiftend und attraktiv sein, damit das Angebot von möglichst vielen Personen angenommen wird. Wer die Ausbildung absolviert hat, soll verpflichtet werden, sich für eine bestimmte Zeit entweder in einer bestehenden Hilfsorganisation zu engagieren oder sich in einen Reservistenpool eintragen zu lassen. So kann sichergestellt

werden, dass im Bedarfsfall schnell Hilfskräfte mobilisiert werden können. Sollte dieser Ansatz nicht zum notwendigen Sollbestand führen, empfiehlt Zukunft.li die Einführung einer Dienstpflicht. Schliesslich gehört der Schutz der Bevölkerung zu den wichtigsten Aufgaben eines souveränen Staates.



### **Weltwirtschaft – Wie weiter mit der Globalisierung? Folgen für Liechtenstein?**

Die Weltordnung und die internationale Wirtschaftspolitik befinden sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Seit 2008 hat eine Reihe von Krisen das Umfeld für international tätige Unternehmen markant verändert. Als exportorientierter Kleinstaat ist Liechtenstein besonders gefordert. Welche Auswirkungen zu erwarten sind und welche Handlungsmöglichkeiten Politik und Unternehmen haben, zeigt Zukunft.li in diesem Fokus auf.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion, der Gründung der Welthandelsorganisation (WTO) und dem WTO-Beitritt Chinas

erlebte die Weltwirtschaft in den 1990er und frühen 2000er Jahren eine Phase des Aufbaus weltweiter Lieferketten und der globalen Verlagerung von Produktionsprozessen. Dies führte zu einer raschen wirtschaftlichen, finanziellen und technologischen Integration, verbunden mit einem starken Wirtschaftswachstum und einem enormen Ausbau des Welthandels.

Der Globalisierungstrend wurde durch die Finanzkrise 2008 unterbrochen. Sie löste erste geopolitische Spannungen zwischen den USA und China aus, die mit der Amtsübernahme von US-Präsident Donald Trump weiter verschärft wurden. Mittlerweile hat sich der Systemwettbewerb zwischen China und den USA zurückgemeldet, der sich in zunehmenden Handels- und Technologiekonflikten zeigt. Ereignisse wie die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg haben die Risiken internationaler Abhängigkeiten in den Fokus gerückt, und die Transformation zu einer Netto-Null-Treibhausgas-Gesellschaft erhöht die geopolitischen Spannungen zusätzlich.

Diese Entwicklungen haben zu einem fundamentalen Umdenken in der Wirtschaftspolitik geführt. Im Mittelpunkt stehen mittlerweile der Schutz der heimischen Volks-

wirtschaft und die gezielte staatliche Förderung vermeintlich zukunftssträchtiger Branchen und Produkte. Diese Ziele sollen mit dem Einsatz von Zöllen, Export- und Importverboten, der Kontrolle ausländischer Investitionen und mit Subventionsprogrammen erreicht werden. Die Konsequenz dieses Wandels ist eine Verlangsamung des globalen Wachstums und des Welthandels. Die Direktinvestitionen von Unternehmen im Ausland waren in den letzten Jahren rückläufig. Die totgesagte Inflation ist auferstanden und die Schuldenstände sind auf neue Höchstwerte geklettert.

Die Globalisierung hat auch der liechtensteinischen Wirtschaft bis zur Finanzkrise 2008 goldene Zeiten beschert. Der Aufbau weltweiter Beschaffungs- und Absatzmärkte, die Gründung von Tochtergesellschaften an günstigen Standorten sowie die Verfügbarkeit kostengünstiger internationaler Ressourcen waren ein erfolgreiches Geschäftsmodell, das nun Anpassungen erfordert. Das Wirtschaftswachstum in Liechtenstein hat sich seit 2009 abgeschwächt, sowohl die Export- als auch die Importquote sind unter Druck.

Liechtenstein soll und kann sich nicht am Protektionismus- und Subventionswettbewerb beteiligen.

Gerade für kleine Länder ist der Zugang zu internationalen Märkten entscheidend. Die Stärkung eines multilateralen, regelbasierten Handelssystems sieht Zukunft.li nach wie vor als den Königsweg für Liechtenstein. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Politik für eine Reform der WTO einsetzt, um deren Funktionsfähigkeit wiederherzustellen und ihren Fortbestand zu sichern. Über die Partnerschaft mit den EU- und EFTA-Staaten sowie mit dem Zollvertragspartner Schweiz erhält Liechtenstein dank Freihandelsabkommen Zugang zu internationalen Märkten.

Um in diesem Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben, sind Kompetenz sowie Innovationskraft und damit die Verfügbarkeit von Fachkräften zentrale Erfolgsfaktoren für den Standort Liechtenstein. Weitere Erfolgsfaktoren sind die Bildung, ein leistungsfähiges Verkehrssystem, eine zuverlässige Energieversorgung sowie erstklassige Forschung und Entwicklung. Bei vielen Indikatoren schneidet Liechtenstein gut ab, bei anderen – etwa im Verkehrsbereich – besteht aber zweifellos Optimierungsbedarf.



## Laufende Projekte

### Studie zum Bildungsbereich

Liechtenstein zeichnet sich durch ein liberales Wirtschafts- und Gesellschaftsumfeld aus, das von Veränderungen und rasantem technologischen Wandel geprägt ist. Die Bildungslandschaft hat sich im Gegensatz dazu in den letzten Jahrzehnten kaum verändert, es gibt wenig Vielfalt und geringe Autonomie für die Schulen. Der Pflichtschulbereich wird fast vollständig von zentral gesteuerten staatlichen Schulen dominiert. Privatschulen als Alternativen spielen kaum eine Rolle und sind zudem nur für einen kleinen Teil der Eltern finanzierbar. In der Vergangenheit wurden immer wieder politische Diskussionen über die Weiterentwicklung des Bildungswesens geführt, zuletzt und sehr intensiv im Rahmen der geplanten Umsetzung der «Schul- und Profilentwicklung auf der Sekundarstufe I (SPES I)» oder in jüngster Zeit im Zusammenhang mit Anpassungen des Lehrerdienstrechtes. Dabei zeigte sich, dass grössere Reformvorhaben einen schweren Stand haben.

Die Studie will einen Anstoss für eine Bildungsdebatte geben. Auf Basis empirischer Grundlagen werden die wichtigsten Steuerungsebenen von Schulsystemen

analysiert und es wird untersucht, welche Parameter verändert werden sollten, damit das System innovativer, anpassungsfähiger und auch chancengerechter wird. Im Fokus steht bewusst die Ebene der «Governance», also der übergeordneten Steuerung von Schulen und nicht die Unterrichtsgestaltung und Pädagogik.

### Gesundheitswesen Liechtenstein

Steigende Gesundheitskosten und Krankenkassenprämien sind auch in Liechtenstein seit Jahren gesellschaftliche und politische Dauerbrenner. Als Kleinstaat ist das Fürstentum in der Gesundheitsversorgung alles andere als autonom und vielmehr auf die Zusammenarbeit mit den Nachbarländern, vor allem mit der Schweiz, angewiesen. Dies gilt in erster Linie für den spitalstationären Bereich, während der Spielraum in der ambulanten Versorgung deutlich grösser ist.

Gerade die starke Anlehnung an die schweizerische Systematik in Bezug auf Behandlungstarife und Medikamentenpreise wirft die Frage auf, weshalb die Pro-Kopf-Kosten in der obligatorischen Krankenversicherung in Liechtenstein rund einen Viertel höher liegen als beispielsweise im Kanton St. Gallen. Auch wenn ein Teil der

Differenz systematisch erklärt werden kann, bleibt die Frage bis anhin weitgehend ungeklärt.

Dies bildet den Einstiegspunkt in das Projekt, dem weitere Forschungsfragen folgen wie beispielsweise die Wirkung der heute angewendeten Bedarfsplanung in der ambulanten Versorgung. Oder die Frage, weshalb sich bis heute – ganz im Gegensatz zur Schweiz – keine alternativen Versicherungsmodelle entwickelt haben, mit denen die Bevölkerung durch freiwillige Einschränkung, zum Beispiel in einem Hausarztmodell, Kosten sparen könnte.

Wie immer geht Zukunft.li auch dieses Projekt ergebnisoffen an, und welche Erkenntnisse und Empfehlungen sich durch die gefundenen Antworten auf die Forschungsfragen ergeben, wird sich im Projektverlauf durch die Zusammenarbeit mit dem Projektpartner und den Gesprächen mit den Akteuren in Liechtenstein zeigen.

### 3 | Anlässe, Vorträge, Medien und Resonanz

#### Eigene Veranstaltungen

«Wirtschaftsausblick 2023 –  
Wie weiter mit der Globalisierung?»  
12.5.2023

---

Bei seiner Begrüssung zum fünften Wirtschaftsausblick von Zukunft.li betonte Geschäftsführer Thomas Lorenz, dass es für Liechtenstein essenziell ist, sich dafür zu interessieren, was ausserhalb seiner 160 Quadratkilometer geschieht. Mit einem Anteil der Grenzgängerinnen und Grenzgänger von 56 Prozent der Gesamtbeschäftigung wird die «regionale Aussenpolitik» zu einem entscheidenden Faktor. Viele liechtensteinische Unternehmen sind international oder sogar global tätig. Ohne die Einbettung in Regelwerke, die einen möglichst ungehinderten Marktzugang gewährleisten, wäre die Entwicklung der letzten Jahrzehnte nur schwer vorstellbar gewesen.

Damit übergab er an Andreas Brunhart vom Liechtenstein-Institut für einen Überblick, wie sich die liechtensteinische Volkswirtschaft in den letzten Jahren entwickelte. Sein Ausblick blieb angesichts der zahlreichen weltweiten Krisen verhalten optimistisch. Ganz konnte sich Peter Eisenhut, Stiftungsratspräsident und Ökonom, dieser Ansicht

nicht anschliessen. Angesichts der geopolitischen und wirtschaftlichen Veränderungen, der deutlichen Zunahme handelspolitischer Massnahmen und der anhaltend steigenden Verschuldung vieler Staaten sah er die stark exportorientierte liechtensteinische Volkswirtschaft vor deutliche Herausforderungen gestellt. Den Königsweg für Liechtenstein ortete er in der Weiterführung der Integration in die Weltwirtschaft und im Engagement für die Stärkung eines multilateralen und regelbasierten Handelssystems.

Im dritten Programmpunkt diskutierte Moderatorin Doris Quaderer mit den Gästen auf dem politisch und wirtschaftlich prominent besetzten Podium: Aussenministerin Dominique Hasler, Christoph Loos, Verwaltungsratspräsident der Hilti Gruppe, Chad Trevithick, CEO von Neutrik und Patrick Dümmler von Avenir Suisse.



**Peter Eisenhut**



**Andreas Brunhart**



Moderatorin Doris Quaderer mit den Gästen auf dem Podium



Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsklassen des Gymnasiums durften wir auch zu unseren Gästen zählen



Wichtig und geschätzt: der Austausch danach



Die Akteurinnen und Akteure des Abends

## Werkstatt «Lebensqualität» im Turm

17.8.2023/27.9.2023

Im Herbst 2022 publizierte Zukunft.li die Studie «Wirtschaftswachstum – Trilemma zwischen Wachstum, Umwelt und Lebensqualität». Eine der zentralen Empfehlungen lautete, wichtige Aspekte der Lebensqualität für die Bevölkerung als wirtschaftspolitische Zielsetzungen zu definieren. Was aber die Einwohnerinnen und Einwohner als wichtig für ihr Wohlbefinden erachten, liegt nicht einfach auf der Hand und muss im Dialog und in einem partizipativen Prozess erkundet werden. Unterschiedliche Lebensumstände und Lebenserfahrungen führen zu unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema.

Zukunft.li hat das Turmprojekt «Ich, die Zukunft» in Schaan genutzt, um an zwei Abenden die Sichtweisen und Impulse von zwei unterschiedlichen Personengruppen im Perspektivenraum des Turms zu erkunden. Es war ein erstes Sammeln und Inspirieren zum Thema. Die erste Gruppe war durch möglichst grosse Vielfalt gekennzeichnet: Teilgenommen haben 18 Menschen verschiedener Altersklassen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen, beispielsweise mit Bezug zu Sport, Alterspflege, Wirtschaft oder

Bildung, Personen mit körperlicher Beeinträchtigung, hier Aufgewachsene und solche, die nach Liechtenstein gezogen sind. Vertreten waren auch das Fürstenthaus, die islamische Gemeinschaft oder die LGBTQ+ Community. 18 unterschiedliche Perspektiven darauf, was Lebensqualität in Liechtenstein ausmachen kann. Für die zweite Gruppe konnten wir 15 junge Menschen aus den politischen Parteien sowie weitere, junge politisch Interessierte gewinnen. Auch hier war die Vielfalt der Perspektiven gross.

Die beiden Anlässe zeigten, dass Partizipation, so wie wir sie erprobt haben, wertvoll und bereichernd ist.

## Informationsveranstaltung für die Förderer von Zukunft.li

13.11.2023

Der Kontakt und der Austausch mit den Förderern sind dem Stiftungsrat und der Geschäftsstelle wichtig. Erneut erhielten die Unterstützer Gelegenheit, sich bei den Projektverantwortlichen persönlich über die Inhalte und Erkenntnisse einer aktuellen Publikation zu informieren. Dieses Jahr ging es um den Fokus «Weltwirtschaft: Wie weiter mit der Globalisierung? Folgen für Liechtenstein?» 13 Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Stiftungsräte folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit zur Diskussion mit den Projektverantwortlichen.





## Vorträge und Kontakte

Bei 33 Gelegenheiten konnten wir im vergangenen Jahr Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft und weiteren Interessierten – insgesamt rund 700 Personen (einige Doppelzählungen möglich) – die Inhalte unserer Publikationen und unsere Empfehlungen vorstellen.

Rotary Clubs Liechtenstein und Eschnerberg  
«Wirtschaftswachstum – Trilemma zwischen Wachstum, Umwelt und Lebensqualität»  
25.1.2023

Jungparteien FBP und VU  
«Wirtschaftswachstum – Trilemma zwischen Wachstum, Umwelt und Lebensqualität»  
06.2.2023



Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit der LIHK  
«Wirtschaftswachstum – Trilemma zwischen Wachstum, Umwelt und Lebensqualität»  
14.2.2023

VLGST Mitgliederversammlung  
Vorstellung Zukunft.li  
30.3.2023

LI Economics  
«Mietwohnungsmarkt»  
18.4.2023

Ministerium für Infrastruktur und Justiz  
«Wirtschaftswachstum – Trilemma zwischen Wachstum, Umwelt und Lebensqualität» und «Mietwohnungsmarkt»  
20.4.2023

LAK – Tag der Anerkennung von Freiwilligen  
«Fachkräfte und Freiwillige – Wer pflegt und betreut uns im Alter?»  
20.4.2023



Regierung, Landtag, Parteien  
«Bevölkerungsschutz: Was bedroht, wer schützt?»  
Juni/Juli 2023

Kiwanis Liechtenstein  
«Mietwohnungsmarkt»  
30.6.2023

Junge FBP  
«Bevölkerungsschutz: Was bedroht, wer schützt?»  
4.7.2023



Rotary Club Liechtenstein  
«Mietwohnungsmarkt»  
18.7.2023



Rotary Club Eschnerberg  
«Bevölkerungsschutz: Was bedroht, wer schützt?»  
11.8.2023

LANV  
«Bevölkerungsschutz: Was bedroht, wer schützt?»  
24.8.2023

Gemeindeschutz Schaan  
«Bevölkerungsschutz: Was bedroht, wer schützt?»  
31.8.2023

VU Ortsgruppe Triesenberg  
«Bevölkerungsschutz:  
Was bedroht, wer schützt?»  
19.9.2023



Stein Egerta – Vortrag  
«Bevölkerungsschutz:  
Was bedroht, wer schützt?»  
28.9.2023

S.D. Erbprinz Alois von und zu  
Liechtenstein, Regierung, Landtag  
«Weltwirtschaft: Wie weiter mit  
der Globalisierung? Folgen für  
Liechtenstein?»  
Oktober/November 2023



Rotary Club Liechtenstein  
«Bevölkerungsschutz:  
Was bedroht, wer schützt?»  
17.10.2023

Senioren-Kolleg  
«Bevölkerungsschutz:  
Was bedroht, wer schützt?»  
23.10.2023



Liechtensteiner Presseclub (LPC)  
«Weltwirtschaft: Wie weiter  
mit der Globalisierung? Folgen  
für Liechtenstein?» und «Bevöl-  
kerungsschutz: Was bedroht,  
wer schützt?»  
30.10.2023



Liechtensteiner Pensions-  
kassenverband  
«Mietwohnungsmarkt»  
9.11.2023



Lions Club Liechtenstein  
«Mietwohnungsmarkt» und  
«Bevölkerungsschutz:  
Was bedroht, wer schützt?»  
13.11.2023



FBP Ortsgruppe Schaan –  
Einblick in . . .  
«Bevölkerungsschutz:  
Was bedroht, wer schützt?»  
21.11.2023

LIHK Vorstand  
«Weltwirtschaft: Wie weiter  
mit der Globalisierung?  
Folgen für Liechtenstein?»  
4.12.2023

## Zukunft.li in der Politik

Erklärtes Ziel von Zukunft.li ist es, dass Erkenntnisse und Empfehlungen aus den verschiedenen Projekten von den politisch Verantwortlichen aufgenommen werden. Ein Zeichen dafür ist es, wenn Landtagsdebatten einen starken Bezug zur Arbeit der Stiftung haben. Eine Suche durch die Landtagsprotokolle 2023 nach «Zukunft.li» ergibt 48 Treffer in zehn verschiedenen Traktanden. Für die folgenden drei Debatten waren auch Arbeiten von Zukunft.li massgebend.

### Finanzausgleich

Es war ein langer Weg. Mit ihrer allerersten Studie thematisierte Zukunft.li im Sommer 2016 das liechtensteinische Finanzausgleichssystem und empfahl, einen horizontalen Finanzausgleich zu implementieren. Damit hatte Zukunft.li eine Debatte zur Reform des Systems angestossen, die sich über Jahre hinzog und in der politischen Diskussion immer wieder neue Stossrichtungen für eine Anpassung hervorbrachte. Im Frühjahr 2023 allerdings verabschiedete der Landtag schliesslich eine entsprechende Reform, mit der eine horizontale Ausgleichskomponente geschaffen wurde. Die Umsetzung wurde

zwar äusserst grosszügig im Sinne der Empfängergemeinden ausgestaltet und es gäbe noch einiges zu verschiedenen Systemkomponenten zu diskutieren. Wichtig aus Sicht von Zukunft.li ist aber die grundsätzliche Anpassung.

### Service public

«Service public: Was muss, was soll, was kann der Staat?». Diesen Titel setzte die Landtagsfraktion der Vaterländischen Union für die Aktuelle Stunde der Landtags-sitzung vom Mai 2023 und verwies dabei explizit auf die Zukunft.li-Studie vom Juni 2021 zum gleichen Thema.

Eine breit getragene Antwort auf die offene Frage war nicht zu erkennen. Dass allerdings seitens des Landes bei der Definition der Leitplanken, innerhalb denen sich die öffentlichen Unternehmen sowohl in Bezug auf die angebotenen Dienstleistungen als auch der Gewinnorientierung bewegen sollen, Handlungsbedarf besteht, schien breit anerkannt.

### Bevölkerungsschutz

Im November 2023 überwies der Landtag das Postulat «Bevölkerungsschutz stärken» an die Regierung. Die Postulanten der

VU und der Freien Liste werfen dabei unter anderem die Frage auf, mit welchen Massnahmen die Einwohner, und speziell Jugendliche und junge Erwachsene, für das Thema sensibilisiert werden können. Modelle auf freiwilliger Basis als auch solche mit Verpflichtung sollen geprüft werden mit dem Ziel, im Katastrophenfall die notwendigen personellen Ressourcen aufbieten zu können. Auf die Publikation von Zukunft.li zum Bevölkerungsschutz wird dabei explizit eingegangen und wir dürfen den Vorgang so interpretieren, dass Zukunft.li Auslöser für diesen politischen Vorstoss war. Die Regierung wird im kommenden Jahr zu den Fragen Stellung nehmen und damit zeigen, welche Priorität sie der Thematik einräumt.

# Liechtensteiner Vaterland

## Landtagsdebatte zur Einführung eines horizontalen Finanzausgleichs

### 3.12.2022

### Neuer Finanzausgleich auf Kurs

Die neue horizontale Komponente wird begrüßt. Doch mehrere Abgeordnete forderten eine kostenneutrale Variante für den Staat.

Thomas Dörmann, **Ständer**

Der Landtag hat gestern an seiner Sitzung die Vorarbeiten des Finanzgleichheitsgesetzes beschlossen. Die gleiche Behandlung der Bevölkerung ist ein zentrales Element der Verfassung. Die horizontale Komponente des neuen Finanzausgleichs ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung. Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung.



Der Landtag hat am Freitag auf der Vorlage der Regierung den Finanzausgleich beschlossen.

Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung. Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung.

Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung. Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung.

Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung. Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung.

Böhlen	+3,42
Trossen	+4,00
Bruggen	+1,00
Ybbs	-1,42
Schellenberg	+1,00
Planken	+2,20
Flaesch	+2,80
Murens	+2,70
Dornbirn	+2,40
Schellenberg	+1,00
Prugg	+1,00

# Liechtensteiner Vaterland

## Aktuelle Stunde im Landtag zur Rolle des Staates im Service Public

### 4.3.2023

### Aktuelle Stunde: Landtag stört sich an leerer Regierungsbank

Diskussion über «Service public»: Abgeordnete wollen Eignerstrategie der Staatsbetriebe einer Prüfung unterziehen.

Elia Quader

Der Sinn und Nutzen des Landtagsformats Aktuelle Stunde ist immer wieder zu diskutieren. Denn das Format beschränkt sich darauf, dass die Abgeordneten eine Stunde lang über ein Thema diskutieren, das von der Regierung vorgegeben ist. In dem Offiziellen wird etwas mehr Zeit zur Verfügung gestellt, um die Diskussionen zu vertiefen. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung. Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung.



Die Aktuelle Stunde wird am Freitag im Landtag zur Diskussion über die Rolle des Staates im Service Public genutzt.

Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung. Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung.

# Liechtensteiner Vaterland

## Postulat der VU mit diversen Fragen zum zukünftigen Bevölkerungsschutz

### 9.11.2023

### Bevölkerungsschutz: «Wichtig, dass Bewegung in Sache kommt»

Die Regierung soll verschiedene Möglichkeiten prüfen, wie sich Liechtenstein in Krisen bestmöglich selbst helfen kann.

Der Bevölkerungsschutz ist ein zentrales Element der Verfassung. Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung. Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung.



Für den VU-Abgeordneten Peter Frick ist vor allem eines wichtig: Dass die Diskussion vorangeht.

Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung. Die Regierung hat sich für eine Variante entschieden, die den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Finanzen lässt. Dies ist ein positiver Schritt in die richtige Richtung.

## Zukunft.li in den Medien

Die Medienberichterstattung ist für Zukunft.li nach wie vor von grosser Bedeutung. Die Resonanz in Form von Berichten oder Interviews zu unseren Publikationen, Veranstaltungen und von uns thematisierten Inhalten ist ein wesentlicher Indikator dafür, wie unserer Arbeit auf- und wahrgenommen wird. Im Berichtsjahr 2023 lag die Anzahl der Berichterstattungen mit direktem Bezug zur Arbeit von Zukunft.li etwas unter dem Vorjahr. Angesichts dessen, dass das Liechtensteiner Volksblatt im März 2023 seinen Betrieb eingestellt hat, war die Medienresonanz nach wie vor erfreulich hoch.

*Wirtschaftsregional*  
*Jahresmagazin*  
Arbeitskräftemangel:  
Wo sind denn alle hin?  
5.1.2023

*Liechtensteiner Vaterland*  
15 500 Arbeitskräfte könnten  
bis 2038 fehlen  
5.1.2023

*Radio L*  
Beschäftigungslücke wächst  
18.1.2023

*Liechtensteiner Volksblatt*  
Fachkräftemangel: Politik soll  
Pflegeberufe finanziell aufwerten  
19.1.2023

*Wirtschaftsregional*  
Vermeintliches Doping  
27.1.2023

*Wirtschaftsregional*  
Ein Weg zur Treibhausgas-  
neutralität  
10.2.2023

*lie:zeit*  
«Der Wohnungsmarkt  
funktioniert grundsätzlich»  
13.2.2023

*Wirtschaftsregional*  
Fragwürdige Kita-Subventionen  
24.2.2023

*Wirtschaftsregional*  
Rhein, Rufe, Föhn und  
der Klimawandel  
10.3.2023

*Wirtschaftsregional*  
Wohnungsknappheit in  
Liechtenstein?  
24.3.2023

*Liechtensteiner Vaterland*  
«Es brodelt bei der Steuer-  
bevorzugung von Pendlern»  
3.4.2023

*lie:zeit*  
Arbeitskräftemangel: Woher  
kommen unsere Grenzgänger?  
15.4.2023

*Radio L*  
In Liechtenstein stehen rund  
4 Prozent der Mietwohnungen leer  
18.4.2023

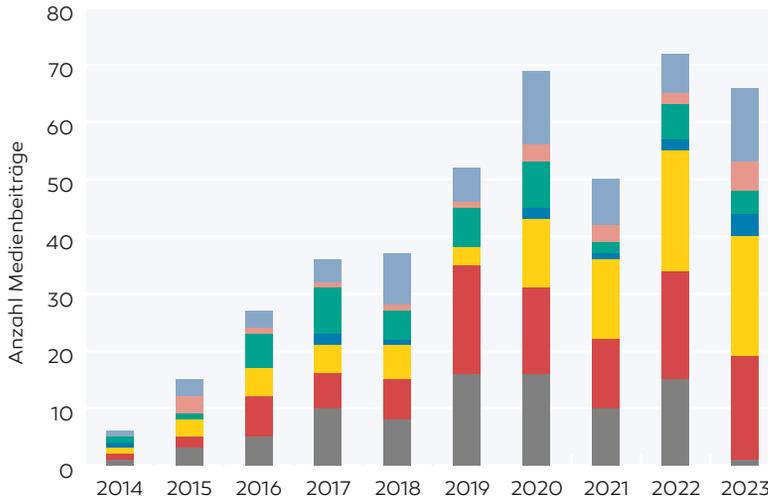
*Liechtensteiner Vaterland*  
Mieterinnen und Mieter  
können sich ihre Wohnungen  
gut leisten  
19.4.2023



*Wirtschaftsregional*  
Wie lange dauert der 1. April?  
21.4.2023

*Liechtensteiner Vaterland*  
LAK ehrt Freiwillige anlässlich  
des Tages der Freiwilligen  
22.4.2023

*1FLTV*  
Liechtenstein Live –  
Mietwohnungsmarkt  
24.4.2023



**Abbildung: Medienberichterstattung zu Zukunft.li 2014 bis 2023**  
**Quelle: eigene Darstellung**

*Wirtschaftsregional*  
 Dolce Vita  
 19.5.2023

*Wirtschaftsregional*  
 Aktuell sind in unserem Land bis zu 1000 Stellen nicht besetzt  
 5.6.2023

*Landesspiegel*  
 Stiftung Zukunft.li schlägt Neuausrichtung des Bevölkerungsschutzes vor  
 5.6.2023

*liwelt*  
 Mehr Ressourcen für den Bevölkerungsschutz nötig  
 5.6.2023

*Wirtschaftsregional*  
 Wirtschaft zwischen Blockbildung und Pflege von Handelsbeziehungen  
 12.5.2023

*1FLTV*  
 Wirtschaftsausblick der Stiftung Zukunft.li  
 12.5.2023



*Wirtschaftsregional*  
 Soll der Staat den Big Mac liefern?  
 12.5.2023

*lie:zeit*  
 Bezahlbarer Wohnraum – im reichen Liechtenstein ein sozialpolitisch wichtiges Thema  
 13.5.2023

*Liewo*  
 Der Wohnraum in Liechtenstein ist noch nicht knapp  
 14.5.2023

*1FLTV*  
 Talk zu «Wie weiter mit der Globalisierung?»  
 14.5.2023

*Liechtensteiner Vaterland*  
 «Entweder freiwillig – oder Dienstpflicht»  
 6.6.2023

*Radio L*  
 Bald freiwillige Grundausbildung im Bevölkerungsschutz in Liechtenstein?  
 6.6.2023

*1FLTV*  
 Liechtenstein braucht mehr personelle Ressourcen im Bevölkerungsschutz  
 6.6.2023

Liechtensteiner Vaterland  
Wenn die Natur zur  
Katastrophe wird  
7.6.2023



Liechtensteiner Vaterland  
Verhalten der Bevölkerung  
ist im Falle eines Blackouts  
entscheidend  
12.6.2023

Landesspiegel  
Was sagt die Regierung  
zu den Vorschlägen der  
Stiftung Zukunft.li  
12.6.2023

Liechtensteiner Vaterland  
Sapperlot  
14.6.2023

Wirtschaftsregional  
Inflation besiegt?  
16.6.2023

Liechtensteiner Vaterland  
«Das Schicksal eines kleinen  
Staates»  
3.7.2023

Liechtensteiner Vaterland  
Der Bevölkerungsschutz soll  
essentiell gestärkt werden  
4.7.2023

NZZ  
Liechtenstein ist schlecht auf  
Katastrophen vorbereitet  
10.7.2023

Wirtschaftsregional  
Demokratien unter Druck  
21.7.2023

Liechtensteiner Vaterland  
Staatliche Unterstützungen:  
Uni erhält am meisten  
27.7.2023

lie:zeit  
Staatsfeiertagsinterview mit  
Erbrprinz Alois  
18.8.2023

Liechtensteiner Vaterland  
Was ist Menschen in Liechtenstein  
wichtig? Werkstatt «Lebens-  
qualität» der Stiftung Zukunft.li  
19.8.2023



Wirtschaftsregional  
Rent Seeking – wie bitte?  
1.9.2023

Liechtensteiner Vaterland  
Krisen, Katastrophen und  
Bevölkerungsschutz  
26.9.2023

Wirtschaftsregional  
Abhängigkeiten reduzieren  
29.9.2023

Liechtensteiner Vaterland  
Sicherheit und Freiheit sind  
jungen Leuten wichtig, wie ein  
Workshop zeigt  
29.9.2023

Liechtensteiner Vaterland  
Regierung soll prüfen, wie sich  
Lücken im Bevölkerungsschutz  
füllen lassen  
3.10.2023



Landesspiegel  
Weltwirtschaft im Umbruch:  
Liechtenstein vor neuen  
Herausforderungen  
9.10.2023

*Liwelt*  
Umbruch der Weltwirtschaft hinterlässt auch Spuren in Liechtenstein  
9.10.2023

---

*Liechtensteiner Vaterland*  
Wenn eine Wirtschaftskrise die nächste jagt  
10.10.2023

---

*Radio L*  
China ist der viertwichtigste Handelspartner Liechtensteins  
10.10.2023

---

*1FLTV*  
Neue Publikation der Stiftung Zukunft.li  
10.10.2023

---

*Wirtschaftsregional*  
Liechtenstein kann sich keine Deglobalisierung leisten  
13.10.2023



*Wirtschaftsregional*  
Krankenkassen: Und jährlich grüsst die Prämienhöhung  
13.10.2023

---

*lie:zeit*  
Service public: Vorzeichen ändern sich, Politik ist gefordert  
16.10.2023

---

*NZZ*  
Kleines Land, was nun?  
17.10.2023

---

*Liechtensteiner Vaterland*  
Was bedroht uns? Wer schützt?  
25.10.2023



*Wirtschaftsregional*  
Erstmalig: Eine Importsteuer auf CO<sub>2</sub>  
27.10.2023

---

*Liechtensteiner Vaterland*  
Bevölkerungsschutz: «Wichtig, dass Bewegung in Sache kommt»  
9.11.2023

---

*lie:zeit*  
Wie weiter mit der Globalisierung  
11.11.2023

---

*NZZ*  
Liechtenstein ist nicht gerüstet für den Ernstfall  
19.11.2023

---

*Wirtschaftsregional*  
Produktivitätsschwäche  
24.11.2023

---

*Wirtschaftsregional*  
Freiheitsindex: Liechtenstein wird vom Podest gestossen  
7.12.2023

---

*NZZ*  
Liechtenstein entdeckt die Frauen  
14.12.2023

---

*Underloft (Gemeinde Ruggell)*  
Glücklich und weniger einsam  
18.12.2023

---

*Wirtschaftsregional*  
Der Anfang vom Ende?  
22.12.2023

---

## Podcasts

Im März 2018 haben wir unseren ersten Podcast aufgezeichnet und bis Ende 2023 sind weitere 35 dazugekommen. Zwölf Gesprächspartner standen uns für die folgenden, im 2023 entstandenen Aufnahmen Rede und Antwort:

16.3.2023

### **Arbeitskräftemangel: Woher kommen unsere Grenzgänger?**

mit Christof Becker von BGP Executive & Specialist Recruiting in Vaduz und Christian Zoll, Geschäftsführer der Industriellenvereinigung Vorarlberg.

4.4.2023

### **Lebensqualität als wirtschaftspolitisches Ziel**

mit den beiden Parteipräsidenten von FBP und VU, Rainer Gopp und Thomas Zwiefelhofer.

28.6.2023

### **Wie Hilti das Trilemma optimiert.**

Peter Rupp verantwortet die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Hilti Gruppe und hat auf (fast) alle Fragen eine Antwort. «Fast» darum, weil Hilti sich auch dazu bekennt, heute noch nicht für alle in der Strategie formulierten Ziele die entsprechenden Massnahmen zu kennen.

30.6.2023

### **Es braucht mehr Engagement im Bevölkerungsschutz**

mit Emanuel Banzer, Leiter des Amtes für Bevölkerungsschutz.

10.8.2023

### **Gemeinden und ihr (möglicher) Beitrag zu Lebensqualität**

mit dem Gampriner Gemeindevorsteher Johannes Hasler und Luis Hilti vom Verein ELF.

25.9.2023

### **Service public: Vorzeichen ändern sich, Politik ist gefordert**

mit den beiden stellvertretenden Landtagsabgeordneten Hubert Büchel und Thomas Hasler.

2.11.2023

### **Wie schliessen wir die Lücken im Bevölkerungsschutz?**

mit Landesfeuerwehrkommandant Peter Ospelt und dem Maurer Gemeindevorsteher und Landtagsabgeordneten Peter Frick.



Moderator Sigvard Wohlwend und Geschäftsführer Thomas Lorenz mit den beiden Parteipräsidenten Rainer Gopp und Thomas Zwiefelhofer



Sigvard Wohlwend und Projektleiterin Doris Quaderer im Podcast mit Emanuel Banzer

## Soziale Medien

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsstelle auf Basis eines aktualisierten Kommunikationskonzepts die Präsenz auf den Kanälen LinkedIn, Instagram und Facebook ausgebaut. In den sozialen Medien können auch Personengruppen angesprochen werden, die über die klassischen Medienkanäle kaum noch zu erreichen sind.

Soziale Medien eignen sich auch für den Dialog, sei es mit der breiten Öffentlichkeit oder mit Entscheidungsträgern. Die für Zukunft.li wichtigste Plattform ist LinkedIn, fast 400 neue Followerinnen und Follower konnten im Jahr 2023 gewonnen werden, damit folgten der Stiftung Ende 2023 mehr als 1'300 Personen. Rund 1'400 Mal wurden Beiträge von Zukunft.li geliked, kommentiert oder direkt geteilt. Verschiedene Akteure haben einzelne unserer Beiträge kommentiert. Aber auch auf Facebook und Instagram ist die Followerschaft weiter gewachsen.

**Stiftung Zukunft.li**  
1.336 Followerinnen  
4 Monate • 🔒

Ob mit oder ohne Referendum zum "Heizgesetz": Wir müssen generell über unser Gasnetz reden.

... mehr anzeigen

Carmen Pfeiffer und 37 weitere Personen · 1 Kommentar · 1 direkt geteilter Beitrag

Gefällt mir · Kommentar · Teilen

Komentieren als Stiftung Zukunft.li ...

Relevanteste ▾

**Dietmar Hasler** · 1. · 3 Monate ...  
25 Jahre Erfahrung in den Bereichen Marketing/Verkauf/CRM - Netzwerker...

Ich denke, das sind genau die richtigen (und wirklich wichtigen) Fragen, auf die wir zuerst eine Antwort haben sollten, bevor im Voraus irgendwelche Massnahmen beschlossen werden.

Gefällt mir · 1 | Antworten

## 4 | Organisation

### Stiftungsrat

#### Mitglieder und Entschädigung<sup>1</sup>

##### Peter Eisenhut, Präsident

Inhaber der *ecopol ag*, St. Gallen  
Gesamtentschädigung CHF 107'540, davon Entschädigung CHF 64'940 als Stiftungsratspräsident und für die Mitarbeit in der Geschäftsstelle, CHF 5'100 für den «Wirtschaftsausblick 2023» sowie CHF 37'500 für das Projekt Fokus «Weltwirtschaft»

---

##### Martin Batliner, Vizepräsident

Selbstständiger Rechtsanwalt,  
Vaduz  
Entschädigung CHF 3'165

---

##### Nicole Bauer-Greber

Inhaberin und Geschäftsführerin  
der *Greber AG*, Vaduz  
Entschädigung CHF 3'165

---

##### Karin Frick

Leiterin Research und Mitglied  
der Geschäftsleitung des *Gottlieb  
Duttweiler Instituts*, Rüschlikon  
Entschädigung CHF 3'000

---

##### Lukas Rühli

Senior Fellow und Forschungs-  
leiter *Smart Governance* bei  
*Avenir Suisse*, Zürich  
Entschädigung CHF 3'000

---

##### Gerhard Schwarz

Ehemaliger stv. Chefredaktor  
der *NZZ* und ehemaliger Direktor  
des Think-Tanks *Avenir Suisse*.  
Heute unter anderem Präsident  
der *Progress Foundation*, Kolum-  
nist der *NZZ* sowie Berater und  
Publizist, Zürich  
Entschädigung CHF 3'496 als  
Stiftungsratsmitglied, davon  
Spesen CHF 496

---

#### Aktivitäten

Der Stiftungsrat traf sich 2023  
zu drei Sitzungen und fasste zwei  
Beschlüsse auf elektronischem  
Weg.

<sup>1</sup> Die Mitglieder des Stiftungsrates beziehen pro Jahr eine pauschale Entschädigung von CHF 3'000, der Präsident von CHF 6'000 (inkl. Spesen).

## Wissenschaftlicher Beirat

### Mitglieder und Entschädigung<sup>2</sup>

**Prof. Dr. Jan vom Brocke,**  
Präsident  
*Professor an der Universität  
Münster (D), Direktor des Euro-  
pean Research Center for  
Information Systems und Gast-  
professor an der Universität  
Liechtenstein.*

Entschädigung CHF 7'310

**Birgit Gebhardt**  
*Selbstständige Trendexpertin,  
Hamburg*

Entschädigung CHF 5'572,  
davon Spesen CHF 200

**Prof. Dr. Dirk Niepelt**  
*Professor am volkswirtschaftli-  
chen Institut der Universität Bern*  
Entschädigung CHF 6'151

### Aufgaben und Aktivitäten

Der wissenschaftliche Beirat erstellt im Rahmen des Stiftungszwecks Vorschläge zur wissenschaftlichen Ausrichtung und zur Sicherung der Qualität. Er berät den Stiftungsrat und die Geschäftsstelle in wissenschaftlichen Fragen.

## Geschäftsstelle

**Thomas Lorenz**  
*Geschäftsführer*

**Doris Quaderer**  
*Projektleiterin*

**Peter Eisenhut**  
*mit einem Pensum von ca. 15 %*



<sup>2</sup> Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats werden aufwandabhängig auf Stundenbasis (CHF 170) entschädigt, Reisespesen werden gesondert abgegolten.

## 5 | Finanzen

<b>Bilanz (in CHF)</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
<i>Aktiven</i>		
Bankguthaben	108'249	120'889
Festgeldanlagen	495'000	495'000
Forderungen	2'026	
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'375	5'207
<b>Total Aktiven</b>	<b>611'650</b>	<b>621'096</b>
<i>Passiven</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	169	9'138
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	22'070	12'226
Passive Rechnungsabgrenzung	11'290	5'174
Stiftungskapital	500'000	500'000
Reserven	94'557	123'929
Jahresverlust	-16'436	-29'371
<b>Total Passiven</b>	<b>611'650</b>	<b>621'096</b>

### Finanzierung

Die Stiftung Zukunft.li finanziert sich aus Zuwendungen der Förderstiftung Zukunft.li. Zur Finanzierung der Förderstiftung Zukunft.li siehe Seite 32.

<b>Erfolgsrechnung (in CHF)</b>	<b>1.1.2023 – 31.12.2023</b>	<b>1.1.2022 – 31.12.2022</b>
<i>Aufwendungen</i>		
Personalaufwand	505'600	497'603
Betriebsaufwand	27'851	33'637
Projekte	115'188	185'062
Veranstaltungen	23'521	13'348
<b>Total</b>	<b>672'160</b>	<b>729'649</b>
<i>Erträge</i>		
Mittel Förderstiftung Zukunft.li	650'000	700'000
Zinsen	4'824	278
Honorare	900	
Jahresverlust	16'436	29'371
<b>Total</b>	<b>672'160</b>	<b>729'649</b>

### Dienstleistungs- und Sachspenden

Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz  
 Büchel Holding, Ruggell  
 BVD Druck+Verlag AG, Schaan  
 SpeedCom AG, Schaan  
 Telecom Liechtenstein AG, Vaduz



Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

Drescheweg 2  
 Postfach 27  
 FL-9490 Vaduz  
 T +423 737 68 68  
 areva@areva.li  
 www.areva.li  
 Reg.-Nr. FL-0001.076.904-3

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

### STIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der STIFTUNG ZUKUNFT.LI, die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Stiftungsjahr gemäss Art. VIII der Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 27. Februar 2024 /mv

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-  
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht  
 Dr. Mathias Hemmerle  
 Wirtschaftsprüfer  
 (Leitender Revisor)

Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht  
 Ferdinand Schurti  
 Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



# 1 | Zielsetzung und Finanzierung

## Zielsetzung

Die gemeinnützige Förderstiftung Zukunft.li finanziert die gemeinnützige Stiftung Zukunft.li, um die Verwirklichung des Stiftungszwecks zu sichern. Die Förderstiftung ist zu diesem Zweck um finanzielle Mittel bemüht, die sie der Stiftung Zukunft.li zur Verfügung stellt, damit sich diese ihrer Aufgabe als Think-Tank für Zukunftsfragen des Fürstentums Liechtenstein widmen kann.

## Finanzierung

Die Förderstiftung Zukunft.li wendet sich an Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, die sich für das Fürstentum Liechtenstein engagieren und dem Think-Tank für seine Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung und Zukunftssicherung unseres Landes finanzielle Zuwendungen zukommen lassen wollen.

Die Finanzierung von Zukunft.li ist durch die laufenden Finanzierungszusagen bis und mit 2024 gesichert. 2024 wird sich der Stiftungsrat mit der Aufgleisung der nächsten Finanzierungsperiode befassen. Ziel ist es, mit den langjährigen und treuen Förderern eine Vereinbarung für eine neue Finanzierungszusage zu finden sowie weitere potentielle Förderer anzusprechen, um die Grundidee von Zukunft.li noch stärker in Gesellschaft und Wirtschaft zu verankern.

Der Stiftungsrat dankt allen bisherigen und neuen Unterstützern herzlich für ihr Engagement für Liechtenstein.

## 2 | Organisation

### Stiftungsrat

**Florian Marxer, Präsident**

Partner von Marxer & Partner  
Rechtsanwälte, Vaduz

---

**Nadine Rebmann-Hilti,  
Vizepräsidentin**

Geschäftsführerin und Stiftungsrätin bei der gemeinnützigen  
Toni Hilti Stiftung, Schaan

---

**Thomas Büchel**

Geschäftsleiter der  
Büchel Holding AG, Ruggell

---

**Peter Eisenhut**

Inhaber der ecopol ag, St. Gallen

---

**Isabel Fehr**

Senior Manager Partnerships  
& Philanthropy, Komitee UNICEF  
Schweiz & Liechtenstein, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats von Liechtenstein Marketing, Vaduz

---

**Markus Kaiser**

Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident der Kaiser AG, Schaanwald

---

### Finanzierer 2023

#### Stifter

Unterstützung CHF 100'000

Heiner Hilti, Schaan † 9.8.2023

Hilti Family Foundation Liechtenstein, Schaan

Peter und Renate Marxer Stiftung, Vaduz

Toni Hilti Stiftung, Schaan

---

#### Förderer

Unterstützung CHF 25'000 bis CHF 100'000

Peter Gschwend, Schaan

Markus Hilti, Schaan

Martin Hilti, Schaan

Eugen Längle, Mauren

Euro Atlantic Foundation, Triesen

LGT Gruppe Stiftung, Vaduz

Fondazione Melograno, Triesen

---

Unterstützung CHF 10'000 bis CHF 24'999

Anton-Martin Familienstiftung, Vaduz

Hilcona AG, Schaan

Kaiser AG, Schaanwald

LLB Zukunftsstiftung, Vaduz

VP Bank Stiftung, Vaduz

---

Unterstützung bis CHF 9'999

Argus Sicherheitsdienst AG, Eschen

Axalo Services AG

C hoch drei GmbH, Eschen

Franz Hasler AG, Bendern

Gebr. Hilti AG, Schaan

Wilhelm Büchel AG, Gamprin

---

#### Dienstleistungs-Spenden

AAC Revision AG, Triesen

Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz

---

### 3 | Aktivitäten

Im Mai 2023 führte der Stiftungsrat die achte Fördererversammlung durch. Geschäftsführer Thomas Lorenz präsentierte eine Zusammenfassung zum «Impuls Mietwohnungsmarkt Liechtenstein» und Projektleiterin Doris Quaderer stellte die neueste Publikation «Fokus Bevölkerungsschutz – Wer bedroht, wer schützt» vor. Im Anschluss wurde das Thema von

Moderator Sigvard Wohlwend in einem Podiumsgespräch mit Emanuel Banzer, Leiter des Amtes für Bevölkerungsschutz und Doris Quaderer weiter vertieft.

Der Stiftungsrat der Förderstiftung Zukunft.li traf sich 2023 zu zwei Sitzungen. Zentrales Traktandum waren nebst den Informationen der Geschäftsstelle über den Ver-

lauf der Projekte die Vorarbeiten für Aktivitäten im Rahmen der anstehenden Finanzierungsrunde.

Die Förderstiftung hat 2023 eine Zuwendung in Höhe von CHF 650'000 an die Stiftung Zukunft.li überwiesen.



## 4 | Finanzen

<b>Bilanz (in CHF)</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
<i>Aktiven</i>		
Bankguthaben	1'579'436	1'308'568
Aktive Rechnungsabgrenzung	70	
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'579'505</b>	<b>1'308'568</b>
<i>Passiven</i>		
Stiftungskapital	500'000	500'000
Gewinnvortrag	6'773'568	5'869'390
Ausschüttungen/ Zuwendungen	-6'615'000	-5'965'000
Jahresgewinn	920'937	904'178
<b>Total Passiven</b>	<b>1'579'505</b>	<b>1'308'568</b>

<b>Erfolgsrechnung (in CHF)</b>	<b>1.1.2023 - 31.12.2023</b>	<b>1.1.2022 - 31.12.2022</b>
<i>Aufwendungen</i>		
Betriebsaufwand	4'991	5'858
Jahresgewinn	920'937	904'178
<b>Total</b>	<b>925'928</b>	<b>910'036</b>
<i>Erträge</i>		
Stifter und Förderer	911'000	910'000
Finanzertrag	14'928	36
<b>Total</b>	<b>925'928</b>	<b>910'036</b>



Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

Drescheweg 2  
 Postfach 27  
 FL-9490 Vaduz  
 T +423 232 68 68  
 areva@areva.li  
 www.areva.li  
 Reg.-Nr. FL-0001.076.904-3

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

**FÖRDERSTIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der FÖRDERSTIFTUNG ZUKUNFT.LI, die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Stiftungsjahr gemäss Art. 8 der Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 27. Februar 2024 /mv

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-  
 UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. Mathias Hemmerle  
 Wirtschaftsprüfer  
 (Leitender Revisor)

Ferdinand Schurti  
 Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

**Stiftung Zukunft.li**

Industriering 14  
9491 Ruggell

**Förderstiftung Zukunft.li**

Zollstrasse 13  
9494 Schaan

T +423 390 00 00

[info@stiftungzukunft.li](mailto:info@stiftungzukunft.li)

[www.stiftungzukunft.li](http://www.stiftungzukunft.li)

